

A k t e n n o t i z

Betr.: Besuch von De Gaulle am 9.9.1962 in Ludwigsburg  
Anruf von Herrn Hellersberg, Staatsministerium (Tel.Nr.299301 App.51)  
am 15.8.1962

1. Ort für die Jugendkundgebung sei nun nach Mitteilung des Auswärtigen Amts endgültig Ludwigsburg.
2. Vom Staatsministerium werden alle Städte die Partnerschaften mit französischen Städten haben zur Teilnahme mit je 40 Jugendlichen eingeladen. Die Verpflegung dieser Jugendgruppen erfolge auf dem Killesberg. Die von weiter zufahrenden Jugendgruppen sollen auf noch aufzustellenden Bänken Sitzplätze bekommen. Die An- und Abfahrt geschieht voraussichtlich in ca. 50 Omnibussen.

Die Städte Ludwigsburg, Kornwestheim und Stuttgart erhalten zur Beteiligung von Jugendlichen je ca. 800 Eintrittskarten, die sie an ihre Jugendlichen nach eigenem Gutdünken verteilen können.

Die Teilnahme von weiteren Bürgern von Ludwigsburg neben den Vertretern von Behörden usw. sei möglich. Voraussichtlich könne der Gemeinderat Sitzplätze auf dem südlichen Balkon des Schloßhofs finden, wenn nicht in voller Zahl dann teilweise.

3. Neben den Reden kommen in der Kundgebung von einer Stunde Dauer noch ein Jugendchor und das Spielen der beiden Nationalhymnen vor. Nach Hinweis auf die Gmünder Jugendkapelle die an diesem Sonntag im Blühenden Barock spielt, erklärte Herr Hellersberg, bei näherer Übersicht über die Stärke und Art der Kapelle könne vielleicht diese Kapelle für das Spielen der Nationalhymnen in Frage kommen.
4. Die Stadt Ludwigsburg müßte die Kundgebung durch französischen und deutschen Flaggenschmuck unterstützen.
5. Die Anfahrt erfolge über den freien Platz an der Südfront des Schloßes. Es werde kaum möglich sein, die Gartenschau in diesem Teil vor und während der Kundgebung offen zu lassen. Hier wies ich darauf hin, daß bei einer Absperrung etwa auf der Höhe des Sees in den südlichen Anlagen und durch Absperrung eines Wegs an der Geschäftsbaracke des Blühenden Barocks die Verbindung zu den hinteren Schloßanlagen doch noch offen gehalten werden könnte. Herr Hellersberg wies darauf hin, daß ein Zugang der Jugendlichen und der Ludwigsburger Teilnehmer über Mömpelgardstraße und hinteren Schloßhof erwogen worden sei. Es werde wohl dann noch eine genaue Überlegung an Ort und Stelle notwendig sein.
6. Auf Grund des Briefs von Herrn Dr. Schenk vom 15.8.62 mit dem Hinweis auf die Markgöninger Schäferlaufgruppe machte ich noch darauf aufmerksam, daß auch diese Schäferlaufgruppe von Seiten des Staatsministeriums, da sie zum überwiegenden Teil aus Jugendlichen bestehe, eingeladen werden könnte.

*Kuster*